

Einführung von "Kopfnoten" im Schuljahr 2007/2008

In der Klasse 4 der Grundschule, in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II werden das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten in je drei Teilkategorien bewertet und im Zeugnis dokumentiert. Die einzelnen Teilkategorien werden mit den Notenstufen

- **sehr gut** (= entspricht den Anforderungen im besonderem Maße)
- **gut** (= entspricht den Anforderungen in vollem Maße)
- **befriedigend** (= entspricht den Anforderungen im Allgemeinen)
- **unbefriedigend** (= entspricht den Anforderungen noch nicht)

bewertet.

ARBEITSVERHALTEN

Die Beurteilung des Arbeitsverhaltens erfolgt in den folgenden Kompetenzbereichen:

1. Leistungsbereitschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- arbeiten konzentriert, auch über einen längeren Zeitraum
- strengen sich auch bei ungeliebten Aufgaben und Anforderungen an
- fragen nach und verlangen Klärung, wenn sie eine Aufgabe oder einen Arbeitszusammenhang nicht verstehen
- erkennen Schwierigkeiten, fragen nach, holen sich Unterstützung ohne frühzeitig aufzugeben
- suchen neue Aufgaben und zeigen Initiative
- zeigen Interesse an neuen Themen und Aufgabenstellungen und nehmen diese in Angriff

2. Zuverlässigkeit und Sorgfalt

Die Schülerinnen und Schüler

- erscheinen pünktlich zum Unterricht und zu vereinbarten Terminen
- halten Absprachen gewissenhaft und zuverlässig ein
- erledigen Aufgaben vollständig und termingerecht
- führen Hefte und Arbeitsunterlagen ordentlich und nach den vereinbarten Vorgaben
- halten Lern- und Arbeitsmaterialien in ordentlichem Zustand bereit.
- gehen mit Büchern, Materialien, Geräten usw. verantwortungsbewusst und sachgerecht um.

3. Selbstständigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich selbst Ziele und verfolgen sie
- prüfen Arbeitsschritte und Ergebnisse selbstständig, korrigieren Mängel oder Fehler
- nehmen Beratung und Unterstützung in Anspruch
- fordern Rückmeldungen ein
- setzen sich aktiv mit Problemstellungen auseinander und bringen eigene Lösungsvorschläge und Ideen ein
- beobachten und reflektieren Lernwege und Lernfortschritte
- strukturieren und organisieren Arbeits- und Lernprozesse selbstständig
- teilen ihre Zeit angemessen ein.

SOZIALVERHALTEN

Die Bewertung des Sozialverhaltens bezieht sich auf die folgenden Kompetenzbereiche:

1. Verantwortungsbereitschaft

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Aufgaben und Pflichten für die Klasse/Gruppe wahr
- übernehmen Verantwortung für Entscheidungen und Belange der Klasse/Gruppe
- sind bereit für das eigene Handeln und die Arbeitsergebnisse einzustehen
- erkennen unterschiedliche Ideen an; tragen dazu bei, eine gemeinsam getragene Lösung zu finden
- übernehmen Verantwortung für eigene Misserfolge und suchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, nach Bewältigungsstrategien
- vertreten die Interessen anderer, auch wenn sie sich nicht vorrangig mit den eigenen Bedürfnissen decken
- gehen sorgfältig mit den Einrichtungen und der Ausstattung der Schule um.

2. Konfliktverhalten

Die Schülerinnen und Schüler

- gehen sorgfältig mit den Einrichtungen und der Ausstattung der Schule um
- hören zu, wenn Kritik an der eigenen Leistung oder dem eigenen Verhalten geübt wird, und sind bereit, sich mit der Kritik auseinanderzusetzen
- begründen ihre Kritik gegenüber anderen sachlich und in angemessener Form
- setzen sich mit unterschiedlichen Standpunkten sachlich auseinander
- nehmen Konflikte mit anderen wahr, sprechen diese angemessen an und suchen sie mit friedlichen Mitteln zu lösen
- lassen auch von der eigenen Meinung abweichende Vorstellungen zu und grenzen sich ggf. in angemessener Form ab

- respektieren das Verhalten, die Meinung, das Aussehen anderer Menschen und begegnen ihnen mit Respekt und Höflichkeit
- benutzen eine Sprache, die andere nicht diskriminiert
- schlichten Streit

3. Kooperationsfähigkeit

Die Schülerinnen und Schüler

- halten vereinbarte Regeln ein
- arbeiten an gemeinsamen Planungen mit
- beachten Höflichkeitsformen situationsangemessen
- bieten anderen Hilfe und nehmen selbst Hilfe an
- erkennen Leistungen anderer an
- hören angemessen zu und lassen andere ausreden
- stimmen sich in der Gruppe ab, bringen Vorschläge zur Bearbeitung und Lösung von Aufgaben ein und übernehmen Arbeit
- greifen Beiträge und Vorschläge anderer auf
- sind bereit, eigene Interessen zurückzustellen, wenn es die Ziele des Teams erfordern.